

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/032(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,	Kulturhistorisches Museum (Schmuckhof) Otto-von-Guericke- Str. 68 - 73 39104 Magdeburg	16:30Uhr	21:20Uhr
Lenkungsausschuss Buckau	29.03.2012			

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2012
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
BauBeCon / Amt 61
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Vorplanung für den Neubau der Funktionsgebäude im
Strandbereich I - Hauptstrand und Strandbereich II - Kinderstrand
des Neustädter Sees
EB KGM

DS0010/12

- | | | |
|-------|---|-----------|
| 5.2 | EW-Bau für die Sanierung des "Gröninger Bades", Gröninger Straße 2 in 39122 Magdeburg im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt"
EB KGM | DS0033/12 |
| 5.3 | Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 101-2 "Wochenendhausgebiet Barleber See"
Amt 61 | DS0045/12 |
| 5.4 | Einleitung des Satzungsverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee / südlich Karl-Liebknecht-Siedlung"
Amt 61 | DS0485/11 |
| 5.5 | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 432-2.1 "Lindenhof"
Amt 61 | DS0492/11 |
| 5.6 | Fortführung Bebauungsplanverfahren Nr. 301-4 "Rennebogen" für den Teilbereich Nr. 301-4A "Westlicher Rennebogen"
Amt 61 | DS0521/11 |
| 5.7 | Zwischenabwägung (Naturschutzbelange) zum Bebauungsplan Nr. 301-4 für den Teilbereich Nr. 301-4A "Westlicher Rennebogen"
Amt 61 | DS0522/11 |
| 5.7.1 | Beschlusspunkt 2.1.1 | |
| 5.7.2 | Beschlusspunkt 2.1.2 | |
| 5.7.3 | Beschlusspunkt 2.1.3 | |
| 5.7.4 | Beschlusspunkt 2.2 | |
| 5.7.5 | Beschlusspunkt 2.3.1 | |
| 5.7.6 | Beschlusspunkt 2.3.2 | |
| 5.7.7 | Beschlusspunkt 2.3.3 | |
| 5.7.8 | Beschlusspunkt 2.4 | |
| 5.8 | Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 301-4 im Teilbereich Nr. 301-4A "Westlicher Rennebogen"
Amt 61 | DS0523/11 |

6	Anträge	
6.1	Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau Jugend im Stadtrat - Conrad Göcke	A0182/11
6.1.1	Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau FB 40	S0065/12
6.2	Bolzplatz Westerhüsen Bündnis 90/Die Grünen	A0158/11
6.2.1	Bolzplatz Westerhüsen SFM	S0303/11
6.3	Verlängerung der Thüringer Straße Bündnis 90/Die Grünen	A0188/11
6.3.1	Verlängerung der Thüringer Straße KRB	A0188/11/1
6.3.2	Verlängerung der Thüringer Straße Amt 66	S0036/12
6.4	Auswirkungen der Rechtssprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht FDP	A0154/11
6.4.1	Auswirkungen der Rechtssprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht Bündnis 90/Die Grünen	A0154/11/1
6.4.2	Auswirkungen der Rechtssprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht Amt 66	S0285/11
6.5	Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes Bündnis 90/Die Grünen	A0167/11
6.5.1	Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0167/11/1
6.5.2	Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes Amt 61	S0018/12
7	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Olaf Czogalla

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Mirko Stage

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Mario Grünewald

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Vertreter

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Hans-Jörg Schuster

Geschäftsführung

Frau Anja Schulze

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Gregor Bartelmann

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Stadtrat Czogalla** begrüßt die Stadträte, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen:

TOP 6.2 A0158/11 und S0303/11 sollen vertagt werden

neu: TOP 6.5.1 Änderungsantrag zum Antrag A0167/11
 TOP 10.1.1 Änderungsantrag zur Drucksache DS0057/12

Stadtrat Canehl bittet weiterhin, die DS0091/12 noch vor der nächsten Stadtratssitzung auch im Ausschuss zu behandeln.

Alle Ausschussmitglieder stimmen zu, dazu eine Sondersitzung am 12.04.2012, 13.00 vor der Stadtratssitzung abzuhalten

.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: **8-0-0**

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2012

Abstimmung zur Niederschrift: **5-0-3**

 4. Lenkungsausschuss Buckau

Herr Herrmann (Amt 61) informiert über den Stand BAJ/HOT. Dem BAJ e. V. wurde gekündigt. In das HOT ist der Internationale Bund eingezogen und arbeitet dort.

Weiterhin berichtet er zum Kulturstandort. Das Kulturmanagement hat eine Förderung für die nächsten 2 Jahre. Am 13./14. April sind Kunstaktionen in Buckau geplant.

Dann geht er auf den Artikel in der Volksstimme zur Kaimauer ein. Die Kaimauer selbst wurde in den letzten Jahren nicht saniert. Erst durch die Absackungen wurde entdeckt, dass die Mauer ausgespült wird. Die Sanierung ist zwar als Projekt vorgesehen, jedoch ist die Finanzierung bisher nicht gesichert.

Stadtrat Kutschmann fragt nach zum Stand Villa Budenberg.

Herr Herrmann (Amt 61) erläutert, dass 2 Anträge vorliegen. Antrag 1 beinhaltet den Abriss, ist jedoch nicht förderfähig. Antrag 2 enthält Sanierung/Ergänzung, ist jedoch noch unvollständig.

Stadtrat Canehl möchte wissen, ob der Abriss der Nebengebäude förderfähig ist?
Herr Herrmann (Amt 61) antwortet: nein, beim Abriss wird nur Wohnraum gefördert.

Frau Klein (BauBeCon) ergänzt zum Thema Kaimauer, dass die Planungen zur Sanierung bereits seit geraumer Zeit vorliegen, sie wartet nur auf die Finanzierung.
 Weiterhin führt sie aus, dass mehr private Investoren sanieren. Es sind viele Anträge gem. § 7h EStG eingegangen. Allerdings laufen kaum öffentliche Maßnahmen.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Vorplanung für den Neubau der Funktionsgebäude im Strandbereich I - Hauptstrand und Strandbereich II - Kinderstrand des Neustädter Sees
 Vorlage: DS0010/12
-

Frau Hinz (KGm) erläutert die Drucksache.

Stadtrat Czogalla fragt, was mit dem alten Kassenhäuschen passiert.

Frau Hinz (KGm) antwortet, dass dieses bestehen bleibt und vorerst nicht abgebrochen wird. Der Zugang ist über den Kinder- und FKK-Bereich möglich. Der FKK-Bereich ist ebenfalls gebührenpflichtig. Im oberen Bereich besteht Schutz vor Vandalismusschäden in Form von Gittern bzw. Klappläden vor den Fenstern. Eine zusätzliche Überwachung durch die Wach- und Schließgesellschaft würde zusätzlich ca. 7.000,- EUR für beide Gebäude kosten.

Stadtrat Rohrßen bittet bzgl. der Kosten Sanitärbereich um Optimierung durch Verlegung der Nutzungsräume. Damit würde das Problem gelöst werden.

Frau Hinz (KGm) nimmt diesen Hinweis mit. In die EW Bau wird dies mit aufgenommen und geprüft unter der Prämisse Erhalt der quadratischen Form.

Stadtrat Canehl bemängelt die schlechte Lesbarkeit der Planunterlagen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** mit Beschlussnummer **StBV251-32(V)/12**

Beschlussvorschlag:

1. Die in den Anlagen dargestellte Vorplanung zur Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“, Förderung von Stadtteilen des Freizeitstandortes Neustädter See wird bestätigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die EW-Bau zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

- 5.2. EW-Bau für die Sanierung des "Gröninger Bades", Gröninger Straße 2 in 39122 Magdeburg im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt"
Vorlage: DS0033/12
-

Frau Hinz (KGm) erläutert die Drucksache. Die Toilette im Erdgeschoss wurde planerisch eingepflegt, die barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses wurde umgesetzt. Im Weiteren stellt sie die vorgesehenen Maßnahmen zur Sanierung vor.

Stadtrat Rohrßen fragt, ob der Lärmschutz im Fensterbereich hinreichend umgesetzt ist. Weiterhin möchte er wissen, da im 1. OG ein Aufnahme- und zwei Regieräume ausgewiesen sind, wo sich der zweite Aufnahmeraum befindet.

Frau Hinz (KGm) erläutert, dass Abstimmungen mit der Denkmalpflege zum Fensterbereich erfolgten und Schallschutzfenster ausgeschrieben sind.

Die Raumanordnung ist gemäß den Anforderungen der Nutzer umgesetzt.

Stadtrat Stage ergänzt, dass am Regiepult Aufnahme sowie auch Nachbearbeitung erfolgen kann.

Abstimmung zur DS0033/12: **8-0-0**

- 5.3. Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 101-2 "Wochenendhausgebiet Barleber See"
Vorlage: DS0045/12
-

Stadtrat H.-J. Schuster nimmt ab 17.10 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Drucksache. Der Ausschluss von Dauerwohnnutzung ist primäres Ziel.

Stadtrat Czogalla ist der Meinung, dass es bereits einen Bebauungsplan gibt.

Frau Bartel (Amt 61) erläutert, dass der Bebauungsplan noch im Verfahren ist und deshalb eine Veränderungssperre aufgestellt werden soll.

Stadtrat Czogalla fragt nach, wie kontrolliert wird?

Frau Bartel (Amt 61) antwortet, dass derzeit noch keine Dauerwohnnutzung vorhanden ist.

Stadtrat F. Schuster möchte wissen, wie lange die Veränderungssperre gilt.

Frau Bartel erläutert, dass eine Veränderungssperre 2 Jahre gilt mit der Option zur Verlängerung. Ausnahmen sind möglich.

Stadtrat Kutschmann fragt nach, ob die Veränderungssperre mit dem Konzept der Entwicklung des Barleber Sees konform einher geht.

Frau Bartel (Amt 61): Touristische Belange werden berücksichtigt, haben auf diese Vorlage jedoch keinen Einfluss.

Stadtrat Grünwald: Mit der Veränderungssperre soll Wohnbebauung unterbunden werden. Es gibt dort jedoch schon Postkästen.

Frau Bartel (Amt 61): Anmeldung erfolgte auf Nutzung Schrebergärten zur Zustellung der Zeitung.

Stadtrat Krause will wissen, was es mit den grünen Straßenbezeichnungen auf sich hat, wer hat diese veranlasst.

Frau Bartel (Amt 61) erläutert, dass es für die Ausweisung von Wochenendhausgebiete bestimmte Standards an Erschließung gibt. Innerhalb der Veränderungssperre soll der Bebauungsplan fortgeführt werden. Grüne Straßenschilder kennzeichnen Privatstraßen.

Abstimmung zur DS0045/12: **8-0-1**

- 5.4. Einleitung des Satzungsverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee / südlich Karl-Liebknecht-Siedlung"
Vorlage: DS0485/11
-

Frau Bartel (Amt 61) stellt die Drucksache vor und verweist auf die Stellungnahme der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

Stadtrat F. Schuster hat eine derartige Stellungnahme erwartet. Das THW ist auf der Ottersleber Chaussee, Höhe Feuerwehr besser aufgehoben. Eine Anbindung an die Ottersleber Chaussee kann geschaffen werden. Wenn die Flugplatzenerweiterung kommt, ist die Anbindung an die Leipziger Chaussee nicht mehr gesichert.

Stadtrat Rohrßen bittet darum, dem Vertreter des THW die Möglichkeit zur Beantwortung der Fragen zu geben. Er möchte gern wissen, ob dem THW auch andere Grundstücke angeboten wurden. Ackerland sollte weitgehend nicht in Anspruch genommen werden.

Stadtrat Czogalla kann den Vorzug dieses Standortes nachvollziehen. Es liegt eine optimale ÖPNV-Anbindung vor und die Anbindung an die A14 ist in Fortführung der Tangente möglich.

Stadtrat Krause will wissen, wie es mit dem Alternativstandort Carnotstraße aussieht?

Frau Göttel (Büro ARC) erhält Rederecht. Sie betreut das THW im Aufstellungsverfahren. Standortvorschläge wurden an das THW herangetragen. Die Carnotstraße hat keine ausreichend großen Flächen. Das Gelände auf dem Flugplatz würde über dem Bedarf liegen.

Herr Lepie (THW) bevorzugt ebenfalls den Standort Leipziger Chaussee. Es sind meist LKW mit ca. 20 m Länge im Einsatz. Von diesem Standort aus ist eine schnelle Erreichbarkeit gewährleistet. Da ein Großteil der Mitglieder Studenten sind, ist eine ÖPNV-Anbindung sehr wichtig.

Stadtrat Canehl weiß, dass eine gemeinsame Zufahrt mit der Tankstelle gewollt ist. Das THW braucht eine Verbesserung. Er findet den Lückenschluss nachvollziehbar, das Grundstück ist verfügbar und er spricht sich für die Vorlage aus.

Stadtrat Grünwald: Das THW ist eine wichtige Einrichtung. Aus Erfahrung kann er diesen Standort im Zusammenhang mit den Einsatzorten nachvollziehen.

Für **Stadtrat Stage** ist und bleibt dieser Bereich Ackerfläche, er kann der Drucksache jedoch zustimmen.

Stadtrat F. Schuster hält die fußläufige Erreichbarkeit der Ottersleber Chaussee auch für zumutbar. Die Ausfahrt liegt im Aufstellungs- und Kreuzungsbereich. Die Carnotstraße ist Gewerbegebiet und für LKW ausgelegt.

Stadtrat Rohrßen hat Probleme mit diesem Grundstück und der Variantenuntersuchung.

Stadtrat H.-J. Schuster bittet um eine Stellungnahme aus verkehrlicher Sicht.

Frau Baumgart (Amt 61) führt aus, dass dem Standort zugestimmt wurde. Die ÖPNV-Anbindung ist für das Nutzerklientel optimal.

Abstimmung zur DS0485/11: **4-2-3**

5.5. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen
B-Plan Nr. 432-2.1 "Lindenhof"
Vorlage: DS0492/11

Frau Bartel (Amt 61) stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Czogalla fragt nach den Baugrenzen für die Baufelder an die Leipziger Chaussee. Lassen diese noch Platz für Vorgärten?

Frau Bartel (Amt 61) erläutert, dass die Bebauung möglichst nah an die Lärmquelle heranrücken soll. Schlafzimmer soll möglichst nach hinten raus eingerichtet werden.

Für **Stadtrat Grünewald** wäre eine Gaststätte mit Park logischer. Warum soll der Baumstandort weg?

Frau Bartel (Amt 61): Ziel des Bebauungsplanes ist die Gewährleistung von Wohnbebauung. Ein Pflanzgebot für das Gebiet ist vorhanden, bleibende (erhaltene) Bäume werden angerechnet. Mit der Vorlage wird der gefasste Einleitungsbeschluss umgesetzt.

Stadtrat Krause fragt nach der Grund- und Stauwassersituation?

Frau Bartel (Amt 61): Baugrunduntersuchungen sind erfolgt. Schmutz- und Regenwasserableitung soll in den Kanal erfolgen.

Stadtrat F. Schuster: Die Einleitung des Satzungsverfahrens wurden 2009 beschlossen.

Stadtrat Rohrßen: Das Risiko liegt beim Investor. Er muss auch im Verfahren noch damit rechnen, dass das Vorhaben abgelehnt wird.

Stadtrat H.-J. Schuster: Die Stadträte haben sich grundsätzlich „für“ die Entwicklung entschieden.

Er fragt nach der Größe der Baugrundstücke. Soll lockere Bebauung entstehen?

Frau Bartel (Amt 61): Die Grundstücke werden etwa eine Größe von 500 m² haben. Die Gebäude können so eingeordnet werden, dass auch der Baumbestand Berücksichtigung findet.

Stadtrat Canehl möchte keine neue Diskussion. Die Entscheidung für die Bebauung ist gefallen. Er vermisst jedoch eine Gestaltungssatzung für das Gebiet.

Stadtrat Stage ist für die Entwicklung des Gebietes, jedoch gibt das Fachgutachten Anlass zur Neuausrichtung. Das Gebiet hat keine Dringlichkeit.

Stadtrat Grünewald: Laut Fachgutachten fehlt der Nachweis für tatsächlich vorhandene Fledermäuse, aber die geschützten Vogelarten sind zu beachten.

Stadtrat F. Schuster: Das Umweltamt trägt die Drucksache mit. Ein Kompromiss zum Lückenschluss sollte bestehen.

Abstimmung zur DS0492/11: **4-4-1** nicht empfohlen

Gegen 18.00 Uhr wird die Sitzung für etwa eine halbe Stunde unterbrochen für eine Führung durch Herrn Prof. Puhle durch den neuen Südverbinder im Kulturhistorischen Museum.

5.6. Fortführung Bebauungsplanverfahren Nr. 301-4 "Rennebogen"
für den Teilbereich Nr. 301-4A "Westlicher Rennebogen"
Vorlage: DS0521/11

Frau Dr. Perlich (Amt 61) erläutert die Drucksache. Der Teilbereich ist ein eigenständiger Bebauungsplan.

Stadtrat Krause: Bezugspunkt ist das neue Wohngebiet. Das neue Gebiet sollte zum Sternsee hin offen sein.

Abstimmung zur DS0521/11: **9-0-0**

5.7. Zwischenabwägung (Naturschutzbelange) zum Bebauungsplan Nr. 301-4 für den Teilbereich Nr. 301-4A "Westlicher Rennebogen"
Vorlage: DS0522/11

Stadtrat H.-J. Schuster verlässt gegen 19.00 Uhr die Sitzung.

Frau Dr. Perlich (Amt 61) stellt die Drucksache vor und erläutert die einzelnen Abwägungspunkte.

Stadtrat Stage ist der Meinung, dass das Gebiet möglichst schnell bebaut und durch junge Familien belebt werden muss. Die Priorität liegt hier auf der Bebauung zu Lasten der Bäume.

Stadtrat Czogalla: Die Bebauung muss dem Leitungsbestand folgen. Viele Bäume können zwar stehen bleiben, aber die Baulinienverschiebung wird nicht dazu führen, dass die Bäume in Gänge erhalten bleiben können.

Stadtrat Krause bittet darum, die Baumfällungen sehr kritisch zu betrachten und auf das notwendigste zu beschränken. Er begrüßt die Bebauung. Bei der Parkplatzumwidmung sollte bedacht werden, dass eine Freizeiteinrichtung einen Bedarf nach sich zieht.

Frau Dr. Perlich (Amt 61) erwidert, dass die Anbindung an die Struktur von Olvenstedt durch Fuß-/Radwege gegeben ist. Der Parkplatz, der für Ersatzpflanzungen von Bäumen genutzt werden soll, befindet sich im östlichen Bereich des Rennebogens.

Stadtrat Grünwald sieht positiv, dass sich das Gesicht von Olvenstedt zur Zufriedenheit verändert. Er bemängelt jedoch, dass keine Regenwasserauffangbecken geplant sind.

Stadtrat Canehl: AGM/SWM ist an der Nutzung der unterirdischen Entwässerungsanlage interessiert. Er bemängelt in diesem Zusammenhang die unzureichende Gestaltung.

Frau Dr. Perlich (Amt 61) führt dazu aus, dass mit der Änderung der BauO LSA 2006 die Möglichkeiten für örtliche Bauvorschriften entfallen sind, wenn die Umgebung keine besondere Gestaltqualität aufweist.

Stadtrat Rohrßen steht der Entwässerung positiv gegenüber. Entwässerungssysteme sind vorhanden und es ist sinnvoll, dies so zu belassen.

Abstimmung zur DS0522/11: **8-0-0**

5.7.1. Beschlusspunkt 2.1.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV252-32(V)/12**

Beschluss 2.1.1: Der Anregung wird nicht gefolgt.

5.7.2. Beschlusspunkt 2.1.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV253-32(V)/12**

Beschluss 2.1.2: Den Bedenken wird nicht gefolgt.

5.7.3. Beschlusspunkt 2.1.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV254-32(V)/12**

Beschluss 2.1.3: Der Forderung wird gefolgt.

5.7.4. Beschlusspunkt 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV255-32(V)/12**

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

5.7.5. Beschlusspunkt 2.3.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **mit 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV256-32(V)/12**

Beschluss 2.3.1: Der Forderung wird nicht gefolgt.

5.7.6. Beschlusspunkt 2.3.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV257-32(V)/12**

Beschluss 2.3.2: Den Anregungen wird gefolgt.

5.7.7. Beschlusspunkt 2.3.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV258-32(V)/12**

Beschluss 2.3.3: Der Anregung wird nicht gefolgt.

5.7.8. Beschlusspunkt 2.4

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss: **StBV259-32(V)/12**

Beschluss 2.4: Der Anregung wird nicht gefolgt.

- 5.8. Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs zum
Bebauungsplan Nr. 301-4 im Teilbereich Nr. 301-4A "Westlicher
Rennebogen"
Vorlage: DS0523/11
-

Frau Dr. Perlich (Amt 61) erläutert die Drucksache.

Stadtrat Canehl fragt nach, welche Bäume zwingend zu erhalten sind. Bleibt Senkrechtparken bestehen?

Frau Dr. Perlich (Amt 61) erläutert die planerische Darstellung. Im Umweltbericht, Anlage 2 ist eine Übersicht über die zu erhaltenden Bäume enthalten. Die bestehende Parksituation am Rennebogen in der Nähe der Freizeiteinrichtung bleibt bestehen. In den Stichstraßen Rennebogen sollen jeweils auf einer Seite Parktaschen und Gehweg zurückgebaut werden.

Abstimmung zur DS0523/11: **8-0-0**

6. Anträge

- 6.1. Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in
Buckau
Vorlage: A0182/11
-

Herr Willms (FB 40) bringt die Stellungnahme ein.

Herr Schütze (Jugend im Stadtrat) führt zum Antrag aus, dass in den Wintermonaten dort geskated werden könne. Ebenso ist die Nutzung für Tanzgruppen und Kampfsportart angedacht. Der Verkauf ist zwischenzeitlich erfolgt.

Stadtrat Czogalla fragt nach, was „Traceure“ sind?

Herr Schütze (Jugend im Stadtrat) erläutert, dass der Begriff wörtlich übersetzt „die den Weg bereiten“ bedeutet. Dabei handelt es sich um eine Sportart, bei der der Teilnehmer (Traceur) unter Überwindung von Hindernissen den kürzesten Weg von A nach B nimmt. Im Fokus des Vorhabens liegt der respektvolle Umgang mit der Anlage und Beachtung der Denkmale.

Stadtrat Stage fragt nach der Finanzierung.

Herr Schütze führt aus, dass viele Eigenleistungen durch die Mitglieder erbracht werden.

Stadtrat Rohrßen fragt, woher das Geld für die Grundstückskosten kommt. Ist die Frage der Finanzierung gelöst?

Herr Schütze (Jugend im Stadtrat) antwortet, dass das Geld verfügbar war.

Herr Herrmann (Amt 61) ergänzt, dass die Interessengemeinschaft „Werk 4“ mit der Verwaltung im Gespräch ist. Es soll eine kommerziell betriebene Kletterhalle entstehen, für die ein Finanzierungskonzept besteht.

Stadtrat F. Schuster fragt nach, ob der Grundstückskauf den Bau der Entlastungsstraße Buckau berührt.

Herr Herrmann (Amt 61) antwortet mit nein.

Abstimmung zum A0182/11: **8-0-0**

6.1.1. Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in
Buckau
Vorlage: S0065/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Bolzplatz Westerhüsen
Vorlage: A0158/11

vertagt

6.2.1. Bolzplatz Westerhüsen
Vorlage: S0303/11

vertagt

6.3. Verlängerung der Thüringer Straße
Vorlage: A0188/11

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert kurz die Stellungnahme. Durch die Verlängerung soll die Fuß- und Radverkehrsnutzung ermöglicht werden. Auch nach 2016 ist die Finanzierung unklar. Die Verhandlung mit den Eigentümern ist schwierig, Verhandlungsbereitschaft ist teilweise nicht gegeben.

Stadtrat Czogalla: Der Antrag zielt auf die Verlängerung der Straße und Schaffung von Wohnbebauung. Mit dem Änderungsantrag ist eine zeitliche Verschiebung angedacht.

Abstimmung zum A0188/11: **geändert empfohlen**

6.3.1. Verlängerung der Thüringer Straße
Vorlage: A0188/11/1

Abstimmung zum A0188/11/1: **4-3-1**

6.3.2. Verlängerung der Thüringer Straße
Vorlage: S0036/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 6.4. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht
Vorlage: A0154/11
-

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert die Stellungnahme und informiert, dass die Besprechung und Diskussion in der AG Stadtverkehr zwischenzeitlich erfolgt ist.

Herr Dr. Scheidemann (Bg VI) ergänzt, Auswirkungen des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes bestehen nicht und er geht auf die Urteilsbegründung im Näheren ein. Die Radwegebenutzungspflicht wurde in Grundzügen bestätigt.

Stadtrat Czogalla hält die Aussagen für ausreichend.

Stadtrat Canehl geht auf den Änderungsantrag ein. Er bittet darum, die 2011 ausgesprochenen Empfehlungen für die Anlage von Radverkehrsanlagen dringend zu beachten.

Herr Gebhardt (AL 66) informiert, dass in den wöchentlichen Verkehrsschauen diese Belange berücksichtigt werden. Unfalldaten liegen nur der Polizei vor.

Abstimmung zum A0154/11: **4-2-2** geändert empfohlen

- 6.4.1. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht
Vorlage: A0154/11/1
-

Abstimmung zum A0154/11/1: **3-0-5**

- 6.4.2. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerwG zur Radwegebenutzungspflicht
Vorlage: S0285/11
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 6.5. Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes
Vorlage: A0167/11
-

Frau Wolf (Amt 61) erläutert den Inhalt der Stellungnahme.

Stadtrat Canehl geht auf den Änderungsantrag ein. Das Thema muss mehr in den Mittelpunkt gerückt werden.

Abstimmung zum A0167/11: geändert empfohlen

- 6.5.1. Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes
Vorlage: A0167/11/1
-

Abstimmung zum A0167/11/1: **8-0-0**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Grünewald bittet darum, die Sperrzeiten bei der Straßenbaumaßnahme Leipziger Straße zu verringern.

Herr Gebhardt (AL 66) erwidert, dass dies auch im Interesse der MVB ist. Laut Bauablauf der MVB erfolgt dies schon auf gerader Strecke.

Stadtrat Krause fragt, was mit dem ehemaligen Schlecker Turmschanzenstraße/Ecke Am Charlottentor passiert. Gibt es dafür eine Nachnutzung?

Herr Dr. Scheidemann (Bg VI) antwortet mit nein, der Stadt ist dazu nichts bekannt.

Weiterhin möchte **Stadtrat Krause** wissen, was mit der freien Fläche Ecke Olvenstedter Straße / Bebauung ehem. Polizeigelände passiert.

Stadtrat Stage unterstützt den Beschluss zum Kitaausbau und fragt, ob es für die Träger verkürzte Bearbeitungszeiten gibt.

Herr Dr. Scheidemann (Bg VI) erwidert, dass die Verwaltung die Träger im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Stadtrat Canehl fragt nach dem Stand der Umsetzung Umfeldgestaltung Kirche St. Sebastian.

Herr Dr. Scheidemann (Bg VI) informiert, dass die Beantwortung schriftlich erfolgt im Zusammenhang mit der Anfrage F0031/12.

Bezüglich der Öffentlichkeitsbeteiligung ISEK-Workshops verweist **Herr Herrmann** (Amt 61) auf sein Schreiben vom 23.02.2012 an den Ausschuss.

Stadtrat Grünewald fragt nach, ob der Ausbau des Bauarbeiterhotels Regierungsstraße im Bauausschuss vorgestellt wird.

Herr Dr. Scheidemann (Bg VI) informiert dazu, dass die Fassadengestaltung läuft. Ansonsten liegt noch keine Planung vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze
Schriftführer/in